

The New Mrs. Weasley

Als Fred herausfindet, dass er verlobt worden ist, ist er sich sicher der Sache irgendwie zu entgehen. Also bittet er die unwahrscheinlichste Person um Hilfe.

Von vive-m

Kapitel 2: Indecent Proposal

Kapitel 2

Notiz: Diese Geschichte gehört Christy January (www.fanfiction.com), und die Charaktere gehören J.K. Rowling (Harry Potter). Ich verdiene nichts mit dieser Übersetzung.

Unanständiger Heiratsantrag

Es war ungewöhnlich still während des gesamten Abendessens. Harry und Hermine waren beide entnervt, den sonst so lauten Fuchsbau so ruhig zu sehen. Ron und Ginny stocherten in ihrem Essen herum während Percy und George versuchten, nicht zu zeigen, wie glücklich sie darüber waren, wie die Sache für sie gelaufen war. Alle taten stark daran nicht zu zeigen, dass sie bemerkt hatten, dass Fred und Bill immer noch weg waren.

Nach dem Essen versuchten alle, Ron und Ginny aufzumuntern. Harry und George schafften es, die beiden zu einer Partie Snape Explodiert zu überreden, aber die depressive Stimmung weigerte sich den Raum zu verlassen. Um 22 Uhr gab Hermine auf und entschied sich, dem Beispiel von Mr. Und Mrs. Weasley zu folgen, und ins Bett zu gehen.

Als sie Freds und Georges Zimmer passierte, hörte sie ein lautes Pop Geräusch. Sie hielt inne und presste dann ihr Ohr an die Tür. Sie war sich sicher, dass sie gehört hatte, wie jemand sich hinter der Tür bewegte. Georges' Stimme von unten aus dem Familienzimmer hörend, wusste sie, dass Fred herein appariert war. Sie klopfte an die Tür und auf der Stelle wurde es innen still. „*Ich weiß, ich höre nicht irgendwelche Sachen...*“, dachte sie und klopfte erneut. Nichts.

„Fred, ich weiß, dass du da drin bist!“, rief sie.

„Hermine?“, fragte er unsicher.

Dann, bevor sie antworten konnte, schwang die Tür auf und Fred griff sie am Handgelenk, zog sie ins Zimmer und schloss die Tür.

„Was ist los mit d-“ Sie stoppte kurz, als sie Fred ansah. Er trug kein Shirt und sah gut aus – wirklich gut...Sie schwor sich nie wieder etwas Negatives über Quidditch zu sagen. Es hatte eindeutig seine Vorteile. *„Er hat sich bestimmt fürs Bett fertig gemacht.“*, dachte sie.

„Hermine, wirst du mir helfen?“, platzte er heraus.

„Huh?“, fragte sie, ihn immer noch wie benommen, mit weiten Augen anstarrend. Ein Grinsen breitete sich auf Freds Lippen aus, als er merkte, warum Hermine ihn anstarrte. „Siehst du irgendwas Interessantes?“, fragte er listig.

Hermine wurde dunkel rot, als sie wieder zu Sinnen kam. „Nein.“, stellte sie flach fest. Aber sie fand selber, dass es nicht sehr überzeugend klang. „Wobei brauchst du Hilfe?“, fragte sie, verzweifelt versucht ihre Fassung wieder zu erlangen.

Immer noch grinsend, machte Fred einen Schritt auf Hermine zu und sah ihr tief in die Augen. „Es ist wegen der ganzen Verlobungssache. Es ist so ungerecht.“

„Ja, das ist es.“, antwortete sie mit einer leicht hauchenden Stimme. Fred ihr so nah zu sein – vor allem ohne T-Shirt – machte sie aus irgendeinem Grund sehr nervös.

„Naja, ich denke ich habe einen Ausweg gefunden.“, sagte er ihr mit ruhiger Stimme. „Wie?“

In dem Moment ging Fred auf die Knie und nahm Hermines linke Hand, ohne den Augenkontakt zu unterbrechen. Ihr Atem setzte sofort aus.

„Heirate mich.“

Gut so? Ich weiß, es ist ziemlich kurz, dieses Kapitel, aber es ist notwendig ;]

/->Übersetzung<-/